<u>Anhang 2:</u> Ergebnisse der Stärken-Schwächen-Analyse

:rhein-sieg-kreis
Der Landrat
KEK
Kreisentwicklungskonzept 2020

Stärken/Chancen

AG/ Ziel	A: Bevölkerung und Wohnen	B: Arbeitsmarkt, Wirtschaft, Wissenschaft	C: Bildung	D: Tourismus
1	Attraktivität durch strukturelle Vielfalt in städtischen und ländlichen Bereichen	Verbleib von 60% der Absolventen (qualifizierte Arbeitskräfte) im Kreis	Bildungslandschaft ist insgesamt gut aufgestellt	hervorragende geographische und naturgegebene Lage, Nähe zu den Oberzentren Bonn und Köln, gute verkehrstechnische Erreichbarkeit (Auto, ÖPNV)
2	unmittelbare Nähe zu Metropolen und attraktiven Naturräumen (Köln, Bonn, Voreifel, Ahr etc.)	Wissenschaftseinrichtungen	Aktivitäten des Landkreises hinsichtlich des Betreuungsangebots (Ganztagsschulen)	reizvolle Natur- und Kulturlandschaft, (heterogene) abwechslungsreiche Landschaft, hoher Erholungswert, umfangreiches Naturangebot, Tagestourismus (Naherholung), Wochenend-/ Kurzurlaub, Messe-, Tagungs-, Kongress- und Geschäftsreisen, Landwirtschaft/ Direktmarketing
3	gute verkehrsinfrastrukturelle Ausstattung (ICE, Bundesautobahnen, Flughafen)	Lage, Erreichbarkeit, überregionale Anbindung	Vielfalt der Schulformen	Vielfalt der (Teil-) Destinationen (Siebengebirge, Siegtal, Bergisches Land, Rhein-Voreifel)
4	attraktive Wissenschaftslandschaft	Kaufkraft der Bevölkerung	steigende Fachqualifikation der Schulabgänger	Marketingkonzepte (partiell), professionelle Vermarktungsorganisationen (partiell- auf Ebene der Teildestinationen), touristische Arbeitsgemeinschaften
5	Natur und Landschaft als Aktivposten	stabiler Mittelstand (auch eine Schwäche)	erfolgreiche Entwicklung zum Hochschul- und Forschungsstandort	Informationsaustausch (partiell - bilateral - auf Ebene der Teildestinationen)
6	„gewachsene“ Ortskerne	kein Dominanzbetrieb/ keine Monostruktur/ Branchenmix/ große Anzahl an kleinen und mittleren Unternehmen (KMU’s)	Bildungswille der Erwachsenen	Zusammenarbeit der ILEK-Kommunen (auf der Ebene der Teildestinationen)

Stärken/Chancen

AG/ Ziel	A: Bevölkerung und Wohnen	B: Arbeitsmarkt, Wirtschaft, Wissenschaft	C: Bildung	D: Tourismus
7	ländliche/familienfreundliche Standorte mit attraktivem Wohnumfeld	hoher Anteil an qualifizierten Beschäftigten		attraktiver Wohnstandort mit hoher Lebensqualität, regionale Projekte als "Leuchttürme" (z.B. Regionale 2010-Projekte)
8	gute Schulinfrastruktur	Möglichkeiten der Regeneration des Cargo-Verkehrs in vielen Gebieten		vielfältige Angebote (Natur/ Erlebnis/ Kultur/ Freizeit/ Gastronomie), überregionale Vertriebsorganisationen (T&C Bonn-Rhein-Sieg/ Naturarena)
9	Wissenschaftsstandort und daraus hervorgehende Arbeitsplätze	weiche Standortfaktoren wie z.B. Tourismus, Kultur, Landschaft, Sportmöglichkeiten		
10	intakte Sozialstruktur	integrativer Verkehr (Binnenhafen)		
11	themenbezogenes Wohnen aufgrund der heterogenen Strukturen (z. B. „Zielgruppenorientiertes Wohnen“) möglich	regionale Zusammenarbeit (z.B. Reg. Arbeitskreis Entwicklung, Planung und Verkehr Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler)		

Anhang 2: **Ergebnisse der Stärken-Schwächen-Analyse**

:rhein-sieg-kreis Der Landrat
KEK Kreisentwicklungskonzept 2020

Schwächen/Gefahren

AG/ Ziel	A: Bevölkerung und Wohnen	B: Arbeitsmarkt, Wirtschaft, Wissenschaft	C: Bildung	D: Tourismus
1	Stadt-Land-Gefälle (u. a. Grundversorgung auf dem Land weniger gut)	fehlendes Standortprofil	die vielfältige Bildungslandschaft im Kreis ist nicht vernetzt, es fehlt eine Bildungsberatung für alle Altersgruppen, Information über Bildungsangebote	nicht ausreichende In-Wert-Setzung der Potentiale der Natur- und Kulturlandschaft
2	unzureichender ÖPNV in Teilen des Kreisgebietes (z.B. Swisttal)	schlechte Mobilität/ Mängel bzgl. ÖPNV-Anschluss in Teilbereichen des Kreises	Rückgang der Schülerzahlen	fehlende touristische Positionierung, fehlendes touristisches Image, heterogene Landschaft, keine einheitliche Dachmarke, keine gewachsene Destination
3	unzureichende Verknüpfung der Verkehrsträger (Inputs aus Nahverkehrs-/ Verkehrsentwicklungsplan einspeisen)	Abhängigkeit von einem IT-Unternehmen (Bonn)	qualitätsvolle Betreuungsangebote für unter 3-jährige, Koordination der Arbeit von Schule und Kindergarten	fehlendes Marketingkonzept
4	unzureichende Berücksichtigung von Natur und Landschaft bei der Planung	strukturschwacher östlicher Teil des RSK	zu wenig schulische Angebote im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik), Unzureichende Begleitung in der Berufsorientierungsphase, Übergang von der Schule in den Beruf	Informationsdefizit, Stärken sind zu wenig bekannt, fehlende Bekanntheit der Angebote (untereinander und außen), fehlende Kommunikation, keine Gesamtübersicht der Angebote
5	mangelnde Vielfalt bei städtebaulicher Planung/ zu viel „Einheitsbrei“	geringe Bildungsdichte bei dem Anspruch des Wissenschaftsstandorts	Angebote für Jugendliche in der "Warteschleife"	fehlende Vernetzung der touristischen Anbieter, fehlende Kooperationsbereitschaft (insbesondere in der Landwirtschaft)
6	mangelnde Wohnraumnachfrage-orientierung unter Berücksichtigung von Lebensstilen	Schwierigkeiten bei der Gewinnung qualifizierter Arbeitskräfte	Angebote der Erwachsenenbildung nicht transparent genug, fehlende Kommunikation zwischen Bildungsträgern und Nachfragern, unsystematische Bedarfsanalyse der Bildungsträger	fehlende Infrastruktur (Qualität und Quantität), Hotel- und Beherbergungsstruktur (keine großen Hoteleinheiten), kaum Qualitäts-Profilierung
7	Wohnnutzungen unterliegen z.T. hohen Lärmbelastungen	Imagedefizite/ Bekanntheit gering	Angebote betrieblicher Weiterbildung	fehlendes touristisches Image, fehlendes Bewusstsein für touristische Belange

Anhang 2: **Ergebnisse der Stärken-Schwächen-Analyse**

:rhein-sieg-kreis Der Landrat
KEK Kreisentwicklungskonzept 2020

Schwächen/Gefahren

AG/ Ziel	A: Bevölkerung und Wohnen	B: Arbeitsmarkt, Wirtschaft, Wissenschaft	C: Bildung	D: Tourismus
8	mangelnde Berücksichtigung der (über-) örtlichen Verkehrsanbindung bei siedlungsstrukturellen Entwicklungen	teilräumlich große Defizite bzgl. Telekommunikationsinfra-struktur (auch in Topgebieten“)	Erwachsenenbildung für Migranten	fehlende vermarktungsfähige Angebotsstrukturen (Vertrieb/ Pauschalen) für Mehrtagestourismus/ für Naherholung, fehlender Vertrieb der Angebote, fehlende gemeinsame Vermarktung, fehlende Buchbarkeit, fehlende Definition von Zielgruppen (Naherholung/ Übernachtung/ Wandern, Radfahren, Erholung, Gesundheit, Wellness)
9	zurückgehende Bevölkerungsentwicklung, zunehmende „Vergreisung“ und deren Auswirkung auf Arbeits- und Wohnstruktur aufgrund stark zurückgehender Zuwanderungen	geringe Vernetzung und Bündelung zwischen Unternehmen und Forschung	Sprachförderung (z.B. frühkindlicher Bereich)	
10	hohes Preisniveau von Wohnungen und Grundstücken	Binnenmarketing	abnehmende Sozialkompetenz	
11	Landflucht der Senioren	wenig "niedrigschwellige" Arbeitsangebote		
12	mangelnde Berücksichtigung der Bedarfe einzelner Zielgruppen bei Wohnungsbau (z.B. Senioreneigenheime, Miet-wohnungen, Sozialwohnungen)			
13	Wohnungsangebote für Menschen mit besonderen Bedürfnissen (z.B. Menschen mit Behinderungen, Alleinerziehende, betreutes Wohnen)			
14	Mängel hinsichtlich der Angebote der Ganztagsbetreuung von Kindern			
15	Mängel hinsichtlich der Angebote und Einrichtungen für Jugendliche			